

Geräte- und Raumausstattung

Standardisierung

Die Zugänge zu Schul- und Internet sind standardisiert, und damit leicht zu erlernen sowie technisch betriebssicher. Die Möglichkeiten des Netzes können geräteunabhängig genutzt werden: anders als in einer Firma haben die Schüler ja keinen "eigenen" PC, sondern nur einen eigenen Zugang. Ein Schüler kann mit seinem Zugang z.B. im NT-Raum erste Arbeitsergebnisse produzieren, die er nachmittags oder in Freistunden in der Cafeteria-Medienecke erweitert und schließlich in einem Fachraum oder im Klassenraum über einen Beamer präsentiert. Er findet auf allen Rechnern die gleiche Arbeitsumgebung und Zugriffsmöglichkeit vor - äußere Erscheinung und Funktionweise der Rechner können nicht verändert werden, und sind daher auch für den Anfänger oder sporadischen Nutzer leicht zu beherrschen.

NT-Räume

Alle Arbeitsplätze in den Räumen für neue Technologien (NT1: 17 Arbeitsplätze, NT2: 13 Arbeitsplätze) sind für 2 (maximal 3) Personen ausgelegt und frontal zur Präsentationseinheit angeordnet, um einerseits das Platzangebot der Räume maximal auszunutzen und andererseits den Blick zur Präsentation von allen Plätzen frei zu haben. Zudem hat die Lehrperson eine sehr einfache Möglichkeit, die Arbeit aller Schüler von hinten oder über das „Big Brother“-Tool in School@dmin zu kontrollieren.

Die Räume sind mit kreidefreien Tafeln ausgestattet und bieten die räumliche Möglichkeit (im vorderen Teil) von Projektpräsentationen. Beide NT-Räume sind durch eine Tür verschlossen, die mit dem einfachsten Systemschlüssel, den jeder Lehrer besitzt, geöffnet werden kann. Für beide Räume gilt eine einheitliche Raumordnung.

Mit 34 Kopfhörern (17 Weichen) können auf den Rechnern in NT1 und NT2 auch audiounterstützte Kurse (Internet-Führerschein, password-green, etc.) durchgeführt werden.

Auf dem Netzwerkdrucker jedes Raumes kann (nur) aus diesem Raum gedruckt werden. Jeweils ein Scanner ermöglicht die Digitalisierung von Papierinformationen. Ein Beamer projiziert die Ergebnisse und fördert Einführungsphasen durch visuelles "vormachen".

Zusätzliche Workstations

- 10 freie Arbeitsplätze in der Cafeteria
- 6 freie Arbeitsplätze im Oberstufen-Aufenthaltsraum
- 5 Arbeitsplätze im Selbstlernzentrum
- 6 Arbeitsplätze – ausschließlich für Lehrer – in Lehrerbibliothek und Lehrerzimmer (mit Scanner und zwei Druckern)
- 2 Arbeitsplätze (mit Beamer) in Kunst und Musik
- 10 Arbeitsplätze in den Naturwissenschaften: in jedem der sieben Fachräume ermöglicht zusätzlich ein Beamer die Projektion digitaler oder analoger Bilder. In der Chemie stehen zudem weitere (ältere) Notebooks bereit, um zu ermöglichen.
- Zwei mobile Funk-Workstations (WLAN) mit Beamer-Projektion im A-Gebäude ermöglichen in allen Klassen der Sekundarstufe I einen Unterricht im Demonstrationsbetrieb. Die WLAN-Workstations werden zudem auf Info-Veranstaltungen sowie im Projekt-Unterricht eingesetzt.
- 9 Arbeitsplätze und drei fest montierte Beamer im Oberstufengebäude.

Server

Ein zentraler Zugangsserver stellt die Verbindung zum Internet her, kontrolliert mit Hilfe eines Proxy sowie Webfilters (13 standardisierte Stufen) den Internetzugriff und schützt über eine Firewall das Schulnetz vor unerwünschten Zugriffen von außen.

Der Hauptserver organisiert die automatisierten Arbeitsplatz-Installationen (KNE-Autosetup), kontrolliert die Anmeldung eines Nutzers im Netz (LDAP-Datenbank), speichert dessen Profil sowie dessen Daten (Domänen- und Fileserver) und realisiert alle Zugriffs- und Kontrollmöglichkeiten mit dem School@dmin-Programm. Zudem speichert er jede Nacht alle Daten auf externen Festplatten. Seine Betriebssicherheit ist durch ein RAID-5-Festplattensystem gewährleistet.